



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2022/1466

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he/wb  
**Dezernat/Fachbereich/AZ**

11.05.2022  
**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	12.05.2022	Beratung	öffentlich
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen</b>	16.05.2022	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	30.05.2022	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	31.05.2022	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	02.06.2022	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	20.06.2022	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Moratorium zu den Autobahnplanungen der A1, A3, A59 und A542  
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 20.03.2022  
- Stellungnahme der Verwaltung vom 11.05.2022

FB 31-ut  
Mobilität und Klimaschutz  
Ralf Uttich/Christian Syring  
☎ 31 13/ 31 12

11.05.2022

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach  
- über Frau Beigeordnete Deppe  
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach  
gez. Deppe  
gez. Richrath

**Moratorium zu den Autobahnplanungen der A1, A3, A59 und A542**  
**- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 20.03.2022**  
**- Antrag Nr. 2022/1466**

In der Antragsbegründung zum Moratorium der v. g. Autobahnplanungen nimmt die Fraktion BÜRGERLISTE Bezug auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Verantwortlichkeit für den Klimaschutz sowie auf die Verlautbarungen der Parteien zum Klimaschutz als Sicherung des Lebens auf diesem Planeten. Ziel des Moratoriums soll eine grundlegende Überarbeitung der deutschen bzw. europäischen Verkehrsplanungen im Sinne des Klimaschutzes sein.

Hierzu sollen nach Ansicht der Fraktion BÜRGERLISTE die Rats- und Bezirksghremien der Stadt Leverkusen ein Moratorium zu allen Autobahn- und überörtlichen Verkehrsplanungen in Deutschland, insbesondere der v. g. Autobahnen in und um Leverkusen fordern.

Begründungsunterstützend wird als Anlage eine umfassende Ausarbeitung der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus dem Jahr 2020 sowie eine Anlage der Fraktion BÜRGERLISTE beigefügt, wobei letztere sich auf die ortsbezogenen Verkehrsströme in und um Leverkusen bezieht. Diese sollen nach Ansicht der Fraktion BÜRGERLISTE nicht noch weiter gebündelt bzw. verdichtet und durch die Wohngebiete Leverkusens geleitet werden.

1. Überprüfung und Moratorium der geplanten Straßenneu- und Ausbauprojekte im Bundesverkehrswegeplan und Landesstraßenbedarfsplan in NRW  
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW, Drucksache 17/11156

Der Antrag wurde in der Sitzung des Landtages am 08.10.2020 in den Verkehrsausschuss des Landes überwiesen. Der Verkehrsausschuss hat den Antrag am 23.06.2021 abgelehnt.

Ein Antrag zu einem Moratorium ist nicht neu: so wurde bereits unter der Vorlagennummer 2021/1167 ein ähnlich lautender Bürgerantrag vom 08.11.2021 behandelt und in der Sitzung des Rates am 13.12.2021 aufgrund der laufenden Gespräche von Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath mit dem Verkehrsministerium als erledigt betrachtet.

## 2. Gutachten des Dipl.-Ing. Helmut Hesse – Anregung zur Gestaltung des Verkehrs im Raum Leverkusen

Das Gutachten zielt auf eine bessere Verteilung der Verkehrsströme ab und sieht eine Verlängerung der A 542 vom Dreieck Monheim-Süd auf die andere Rheinseite zur B9 vor.

## 3. Stand der Planfeststellungen zu den drei Bauabschnitten in Leverkusen

Der 1. Bauabschnitt (A1: Köln Niehl bis AK Leverkusen West) befindet sich derzeit im Bau. Er untergliedert sich in mehrere Baulose.

Das Baulos 1 (Kölner Seite) und das Baulos Rheinbrücke befinden sich aktuell in der Bauausführung. Das Baulos 2 (östlich der Rheinbrücke anschließend bis ca. auf Höhe der neuen Auffahrrampe K33/34) ist bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen.

Das Baulos 3 schließt östlich an Baulos 2 an und endet in etwa auf Höhe des Wasserturmes. Derzeit ist die Bauausführung des Bauloses 3 durch die Autobahn GmbH ausgeschrieben und soll bis August 2022 vergeben werden.

Der östlich an Baulos 3 anschließende 2. Bauabschnitt (A1: AK Leverkusen West bis AK Leverkusen) ist noch nicht planfestgestellt worden. Unabhängig von der Bauausführung des Bauloses 3 im 1. Bauabschnitt kann der 2. Bauabschnitt sowohl in der Stelzenform als auch in der Tunnellösung noch ausgeführt werden.

Der Bauabschnitt 3 (A3: AS Opladen bis AS Leverkusen) ist ebenfalls noch nicht planfestgestellt worden.

## 4. Aktueller Stand der Forderungen zum Ausbau der Autobahnen

Politik, Bürgerschaft und Verwaltung haben sich mit der Forderung "Keinen Meter mehr!" klar gegen den geplanten oberirdischen Ausbau der A1 und A3 positioniert. Auf Nachfrage des Herrn Oberbürgermeisters Uwe Richrath beim Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing trafen am 04.04.2022 Herr Oberbürgermeister Uwe Richrath gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Nyke Slawik und Serap Güler im Bundesministerium für Digitales und Verkehr in Berlin den Parlamentarischen Staatssekretär Oliver Luksic.

In dem halbstündigen Gespräch einigten sich Staatssekretär Oliver Luksic und die Delegation aus Leverkusen darauf, dass eine Neubewertung der vorliegenden Varianten durch die Autobahn GmbH anhand der neuen Lärmschutzrichtlinien erfolgt. Das Ergebnis dieser Bewertung soll im dritten Quartal 2022 vorliegen und den Beteiligten im Rahmen eines weiteren Termins im Bundesministerium für Digitales und Verkehr vorgestellt werden. Zur Finanzierung der Mehrkosten beim Bau eines Tunnels soll eine finanzielle Beteiligung des Landes NRW aus den Städtebaufördermitteln geprüft werden.

Die Forderungen sind daher in Berlin nicht nur angekommen, sondern auch durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr angenommen worden.

In dem Gespräch wurde deutlich gemacht, dass ein massiver, oberirdischer Ausbau der Autobahnen in Leverkusen dem Ziel des Klimaschutzes und einer Verkehrswende entgegensteht. Die bisher präsentierten Ausbaupläne werden daher weiter abgelehnt. Es braucht jetzt ernsthafte Alternativen, die den Flächenfraß, den Verkehrslärm und die Fein- und Stickoxidbelastung in unserer Stadt deutlich reduzieren.

Die Forderung "Keinen Meter mehr!" geht daher über ein Moratorium zu den geplanten Straßenneu- und Ausbauprojekten hinaus und beinhaltet somit auch keinen weiteren Ausbau von Autobahnen in Leverkusen und somit auch keine Verlängerung der A 542. Die von der Fraktion BÜRGERLISTE beantragte Forderung nach einem Moratorium für alle Autobahnplanungen deutschlandweit unterstützt daher im Grunde die Position, die für den Um- und Ausbau der Autobahnen in Leverkusen bereits beschlossen und angenommen wurde. Insofern wird empfohlen, den Inhalt des Antrags in den Kontext der bisherigen Beschlüsse zum Um- und Ausbau der Autobahnen in Leverkusen bzw. der Forderung „Keinen Meter mehr!“ mit aufzunehmen.

Mobilität und Klimaschutz in Verbindung mit Büro Baudezernat/Autobahnausbau sowie Oberbürgermeister, Rat und Bezirke